

Checkliste:

Gerichtsfeste Dokumentation psychischer und finanzieller Gewalt



Diese Liste hilft dabei, psychische Gewalt in ihren oft verdeckten Erscheinungsformen (z. B. Demütigungen, Kontrolle, Schuldzuweisungen) systematisch zu erfassen und fachlich einzuordnen. Sie dient zugleich der rechtssicheren Dokumentation und der professionellen Reflexion im Hilfeprozess.

ALLGEMEINES ZUR DOKUMENTATION	x
Führen Sie ein detailliertes Tagebuch über Vorfälle (Datum, Uhrzeit, Ort, Beteiligte, genaue Beschreibung des Geschehens).	
Bleiben Sie sachlich und präzise bei der Beschreibung, vermeiden Sie Übertreibungen oder Spekulationen.	
Bewahren Sie alle Beweise sicher und mehrfach gesichert (digital + analog) auf.	
NACHWEIS PSYCHISCHER GEWALT	
Sammeln Sie Beleidigungen, Drohungen, kontrollierende Nachrichten (SMS, E-Mails, Messenger).	
Erstellen Sie Screenshots von digitalen Nachrichten inklusive Zeitstempel und Absenderinformationen.	
Dokumentieren Sie Ereignisse von Isolierung, Einschüchterung oder Manipulation.	
Notieren Sie Verhaltensänderungen bei der betroffenen Person (Rückzug, Angst, Depression).	
Holen Sie ggf. Zeugenaussagen von Freund:innen, Nachbar:innen, Kolleg:innen ein, die Anzeichen von Gewalt bestätigen können.	
Lassen Sie psychologische oder psychiatrische Gutachten erstellen, die psychische Belastungen oder Traumata belegen.	
Sammeln Sie ärztliche Atteste zu psychosomatischen Symptomen (Schlafstörungen, Angstzustände).	
NACHWEIS FINANZIELLER GEWALT	
Sichern Sie Kontoauszüge, auf denen ungewöhnliche Überweisungen oder Zahlungsverweigerungen sichtbar sind.	
Dokumentieren Sie alle ausbleibenden oder verspäteten Unterhaltszahlungen mit Zahlungsnachweisen.	
Bewahren Sie Schriftverkehr (Briefe, E-Mails, SMS) auf, der finanzielle Kontrolle oder Drohungen dokumentiert.	
Legen Sie Verträge, Vereinbarungen und sonstige Nachweise über finanzielle Verpflichtungen bereit.	
Falls möglich, benennen Sie Zeug:innen, die finanzielle Einschränkungen bestätigen können.	

Checkliste:

Gerichtsfeste Dokumentation psychischer und finanzieller Gewalt



UMGANG MIT BEWEISMITTELN	x
Achten Sie auf die Rechtmäßigkeit der Beweiserhebung (keine illegalen Methoden).	
Erstellen Sie Sicherheitskopien und speichern Sie sensible Daten geschützt.	
Lassen Sie sich bei Bedarf juristisch beraten, um Beweise korrekt aufzubereiten.	
UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG	
Kontaktieren Sie Beratungsstellen für Betroffene häuslicher Gewalt.	
Suchen Sie rechtlichen Beistand (z.B. Fachanwält:innen für Familienrecht).	
Informieren Sie sich über Schutzmöglichkeiten, z.B. Kontakt- und Näherungsverbote.	